



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

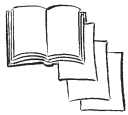
**Auszug aus:**

*Texte erarbeiten - Ergebnisse präsentieren*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Zum Aufbau des Buches</b> .....	5
------------------------------------	---



## I. Texte selbständig erarbeiten

### Lesetexte

Text A: Rechte und Pflichten von 6- bis 13-Jährigen .....	7
---	---

Text B: Rechte und Pflichten von 14- bis 18-Jährigen .....	9
--	---

### Erarbeitungsschritte für die selbstständige Textarbeit

Unbekannte Wörter mithilfe eines Wörterbuches klären .....	11
--	----

Unbekannte Wörter aus dem Kontext klären .....	12
--	----

Unbekannte Wörter klären durch „Synonyme suchen“ .....	13
--	----

Übung: Synonyme suchen .....	17
------------------------------	----

Den Text in Abschnitte gliedern .....	18
---------------------------------------	----

Mit den Abschnitten arbeiten (Schlüsselwörter, Überschriften, Fragen) .....	20
---	----

Fragen zum Text mit einer Mindmap erarbeiten .....	22
--	----

Fragen zum Text A .....	24
-------------------------	----

Fragen zum Text B .....	29
-------------------------	----

<b>Textarbeit: Genau lesen</b> (Schwierigkeitsstufen A + B) .....	35
---	----



## II. Texte kooperativ erarbeiten

<b>Übersicht: Teamfähigkeit</b> .....	37
---------------------------------------	----

<b>Kooperatives Lernen</b> .....	38
----------------------------------	----

### Placemat – eine Unterrichtsmethode des Kooperativen Lernens

Placemat – eine Unterrichtsmethode des Kooperativen Lernens .....	38
---	----

Placemat – so funktioniert´s .....	39
------------------------------------	----

Die Funktionen beim Placemat .....	41
------------------------------------	----

Regeln für die Gruppenarbeit .....	42
------------------------------------	----

Placemat-Vorlage (3-er Gruppe) .....	43
--------------------------------------	----

Placemat-Vorlage (4-er Gruppe) .....	44
--------------------------------------	----

Funktionskarten-Vorlage .....	45
-------------------------------	----

Beispiel für Arbeit mit der Placemat-Methode .....	46
--	----

Ergebnisse für eine Präsentation zusammenfassen .....	47
---	----

Lernplakate als Orientierung .....	49
------------------------------------	----



## III. Ergebnisse präsentieren

<b>Einführung</b> .....	50
<b>Unterrichtsvorschlag zum Einstieg ins Thema Redeangst</b> .....	51
Karten: Redeangst und mögliche Gegenmaßnahmen .....	52
Tipps gegen die Redeangst .....	53
Die eigene Redeangst einschätzen .....	54
<b>Einen Vortrag präsentieren</b> .....	56
Einen Vortrag präsentieren: Reflexionsbogen Aufbau .....	57
Einen Vortrag präsentieren- Reflexionsbogen Sprechweise .....	58
Übungen zur Sprechweise (1)-(2) .....	59
Einen Vortrag präsentieren: Die richtige Körperhaltung .....	61
Einen Vortrag präsentieren: Reflexionsbogen Körpersprache .....	62
<b>Reflexionsbogen (Aufbau, Sprechweise, Körpersprache)</b> .....	63



## IV. Anhang

<b>Lehrerinfo</b> .....	64
<b>Texte für die Textarbeit</b>	
Armut grenzt aus .....	65
Internet- was darf/soll ich der Öffentlichkeit über mich erzählen? .....	66
Sucht und Abhängigkeit .....	68
Tattoo – der lebenslange Körperschmuck ganz ohne Risiko? .....	70
Die volle Dröhnung für die Ohren .....	72
Die Schattenseiten der Sonne .....	74
<b>Einen Film präsentieren (Zusatz-Vorlage)</b> .....	76

### Kopiervorlagen:

Mit den Abschnitten arbeiten .....	21
Fragen zum Text mit einer Mindmap erarbeiten .....	23
Placemat Vorlage (3er Gruppe) .....	43
Placemat Vorlage (4er Gruppe) .....	44
Funktionskarten Vorlage .....	45
Karten: Redeangst und mögliche Gegenmaßnahmen .....	52
Tipps gegen die Redeangst .....	53
Die eigene Redeangst deutlich machen .....	55
Reflexionsbogen für den Vortrag .....	63
Einen Film präsentieren .....	76



## I. Texte selbständig erarbeiten

Dieses Buch bietet dem Lehrer die Möglichkeit, **Schritt für Schritt verschiedene Texte zu erarbeiten.**

**Ziel ist es, die Schüler<sup>1</sup> darauf vorzubereiten, Texte selbstständig zu lesen und durch verschiedene Bearbeitungsschritte strukturiert zu erarbeiten:**

- selbstständig einen Text lesen
- unbekannte Wörter mithilfe des Wörterbuches und/oder aus dem Kontext und mithilfe von Synonymen klären
- den vorgegebenen Text in Abschnitte gliedern und mit den Abschnitten arbeiten, Schlüsselwörter herausuchen, die Überschriften zu den einzelnen Abschnitten finden sowie Fragen und Antworten zu den Überschriften erarbeiten

**Bei längeren Texten empfiehlt es sich, die Texte zu teilen und die Arbeitsaufträge an Gruppen zu vergeben.**

So wurde beispielsweise der Gesetzestext von Seite 7 so aufgeteilt, dass Sie diesen in Gruppen erarbeiten lassen können. Dazu teile Sie die Klasse in zwei Gruppen. Diese bearbeiten die entsprechenden Arbeitsaufträge.

Am Ende der Arbeitsphase tauschen die Gruppen ihre Ergebnisse und erworbenen Informationen aus. Im Anschluss erarbeitet z.B. die Gruppe A den Arbeitsauftrag der Gruppe B und umgekehrt (B  $\leftrightarrow$  A).

Selbstverständlich können Sie die Texte auch mit der gesamten Klasse gemeinsam lesen und bearbeiten. Hierfür kann zunächst mit dem ersten Text und den entsprechenden Arbeitsaufträgen begonnen und im Anschluss mit dem weiteren Text gearbeitet werden.



## II. Texte kooperativ erarbeiten

Damit auch die sozialen Kompetenzen gefördert werden können, wird im zweiten Teil des Buches der **kooperative Ansatz von N. Green** („Placemat“-Methode) angeboten. Hier sollen die Schüler dazu motiviert und aufgefordert werden, gemeinsam an der Aufgabe zu arbeiten, damit sie in der Gruppe lernen, die Ergebnisse der Arbeit zu präsentieren bzw. einen Vortrag zu einem vorgegebenen Thema zu halten. Der Vortrag wird zwar nur von einem Schüler/einer Schülerin vorgetragen, in der Gruppe ist es aber einfacher,

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird für Personen- oder Berufsbezeichnungen jeweils die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist dabei die weibliche Form immer mit eingeschlossen.



den Arbeitsauftrag zu bewältigen. Auch die Redeangst wird mithilfe dieser Methode schneller bewältigt werden können, da die ganze Gruppe den Präsentator unterstützt. Diese Methode kann als Einstieg zum selbständigen Vortragen oder als Ansatz für Zwi-schendurch genutzt werden. Auf diese Art und Weise wird die Gruppe zur Zusammenar-beit motiviert, die Aufgabenverteilung gibt den Schülern das Gefühl, nicht alles alleine erledigen zu müssen und der Austausch zum vorgegebenen Thema ist erfolgreicher – mehrere Köpfe haben doch mehr Ideen als einer!

Die Arbeitsaufträge sind so aufgebaut, dass auch die leistungsschwächeren Schüler die Möglichkeit erhalten, aktiv in den Arbeitsprozess miteinbezogen zu werden.



## III. Ergebnisse präsentieren

Der dritte Bereich des Buches widmet sich dem Thema „Ergebnisse präsentieren“. Hier geht es darum, wie ich systematisch und zielstrebig meinen Schülern das Präsentieren der Ergebnisse nahe bringe.

**Was ist Redeangst? Wie kann ich diese einschätzen? Was kann ich dagegen tun?**

Mit diesen Fragen beschäftigt sich der erste Teil dieses Bereiches.

Wenn sich die Schüler das Arbeiten mit Texten angeeignet haben, die eigene Redeangst einschätzen können und die möglichen Tipps, um diese zu bewältigen, kennengelernt haben, steht dem Vortragen im Plenum nichts mehr im Weg.

**Das Vortragen wird in drei Teile gegliedert: der Aufbau, die Sprechweise und die Körpersprache und -haltung.** Die einzelnen Bereiche können separat nach jeweiliger Einheit reflektiert werden. Sie haben aber auch die Möglichkeit, alle drei Bereiche am Ende der Lerneinheit zu evaluieren. Hier überlasse ich es Ihnen, da Sie ja Ihre Schüler am besten einschätzen können.



## IV. Anhang

Im Anhang finden Sie einige **zusätzliche Arbeitsblätter**, die Sie entweder für die ganz schnellen Schüler oder als Zusatzaufgaben einsetzen können.

Außerdem erhalten Sie dort **Textmaterial für die weiterführende Textarbeit**. Sie ha-ben die Möglichkeit mit den Texten so zu verfahren, wie im Teil I des Buches. Hierzu steht Ihnen der Ablauf zur Hilfe.

**Viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit dem Buch**



① Lies den Text aufmerksam durch.

## Rechte und Pflichten von 6- bis 13-Jährigen – Was darf (muss) ich wann?

Ab deinem 6-ten Lebensjahr darfst (und musst) du in die Schule gehen. In einigen Bundesländern werden die Kinder sogar schon mit 5 Jahren eingeschult. Das ist z. B. in Hessen, Rheinland-Pfalz und Hamburg so geregelt.

Falls du Taschengeld bekommst, darfst du ab deinem 7-ten Lebensjahr, unter gewissen Bedingungen, selbstständig darüber verfügen.

In dem Alter besitzt du auch eine eingeschränkte Deliktfähigkeit.

Ab jetzt haftest du für Schäden, die du anrichtest; aber natürlich nur dann, wenn du die notwendige Einsichtsfähigkeit schon besitzt. Das bedeutet, dass du dir über dein Handeln und die möglichen Folgen bewusst bist.

Einen Kinderausweis mit Lichtbild bekommst du ab dem 10-ten Lebensjahr.

Du kannst natürlich auch ins Ausland reisen, wenn du im Pass deiner Eltern eingetragen bist. Dann musst du sie allerdings auch mitnehmen. Du kannst jetzt auch, ohne Prüfung, einen Jugendfischereischein erhalten. Damit kannst du angeln bis du 16 Jahre alt bist. Eine autorisierte Person muss jedoch anwesend sein. Der Jugendfischereischein gilt immer für ein Jahr.



Ab dem 10-ten Lebensjahr musst du mit deinem Fahrrad auf der Straße (Fahrradweg!) fahren. Das bedeutet also, du solltest jetzt den Radweg benutzen, in Ausnahmefällen (z. B. kein Radweg) darfst du noch den Gehweg benutzen.

Wenn du 12 Jahre alt bist, kannst du mit Erlaubnis deiner Eltern einen Pass beantragen. Außerdem darfst du dir Filme in öffentlichen Filmvorführungen ansehen, die ab 12 Jahren freigegeben sind.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Texte erarbeiten - Ergebnisse präsentieren*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

